

Das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* in der ägyptischen Frühzeit*

Eva-Maria Engel

Im Laufe der seit mehreren Jahrzehnten von Günter Dreyer geleiteten Nachuntersuchungen des Deutschen Archäologischen Institutes Kairo an den Königsgräbern der 1. und 2. Dynastie in Umm el-Qa'ab/Abydos kamen zahlreiche Inschriften zutage, die zu den ältesten Schriftzeugnissen der ägyptischen Kultur gehören. Die Inschriften geben in der Regel über die Herkunft und Qualität einiger Grabbeigaben Auskunft, so daß eine Untersuchung der Grabungsfunde zwangsläufig in der Beschäftigung mit der Administration der ägyptischen Frühzeit mündet. So hat sich auch der Jubilar in der Vergangenheit immer wieder mit Aspekten der Verwaltung beschäftigt. Daher steht zu hoffen, daß die folgenden Ausführungen, die ihren Ausgang in der Bearbeitung des Grabes des Qa-a in Umm el-Qa'ab durch die Verf. nahmen, sein Interesse finden mögen.

Während der Freilegung des Grabes des Qa-a in den Jahren 1991 und 1992 kamen zahlreiche Etiketten aus Bein bzw. Elfenbein zutage, die an Grabbeigaben angebracht waren und deren Herkunft spezifizierten¹. Diese Täfelchen ließen sich zu verschiedenen Serien zusammenfassen, die jeweils aus einem Jahr stammen und – mit Ausnahme des Ölnamens – nahezu identisch aufgebaut sind. Auf Etiketten einer Serie ist eine Institution, das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w*, genannt, die offensichtlich mit der Bereitstellung einiger Öle an das Königsgrab befaßt war. Innerhalb der Grabbeigaben aus dem Grab des Qa-a begegnete es jedoch noch in anderen Zusammenhängen, so daß abermals deutlich wurde, daß es sich um eine übergeordnete Institution gehandelt haben muß², die, wie die im Anhang zusammengestellten Belege zeigen, über einen längeren Zeitraum bestand. Das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* ist häufig mit weiteren Einrichtungen verknüpft, so daß im Folgenden versucht werden soll, genauere Bestimmungen seiner Funktion vorzunehmen.

1. SCHREIBUNG

In der überwiegenden Mehrheit der Belege wird die Institution durch ein hochrechteckiges Zeichen (*ḥw.t*) bezeichnet, in das die Zeichen G5, t1³ und Q3 gesetzt sind

* Ich danke Jochem Kahl für seine stete Unterstützung und Diskussionsbereitschaft.

1 S. vorläufig ENGEL, *Grab des Qa'a*, 433-481. Die Etiketten wird Günter Dreyer im Rahmen der abschließenden Gesamtpublikation des Grabes des Qa'a durch die Verf. bearbeiten.

2 S.u.a. HELCK, *Thinitenzeit*, 180ff. [9]; ENGEL, *Ritzmarken*, 27.

3 KAHL, *System*, 739f.

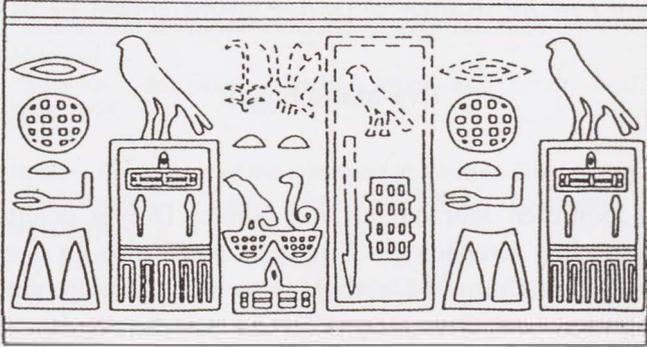


Abb. 1: Doc. 49 (DREYER et al., 7./8. Bericht, 72, Abb. 25).

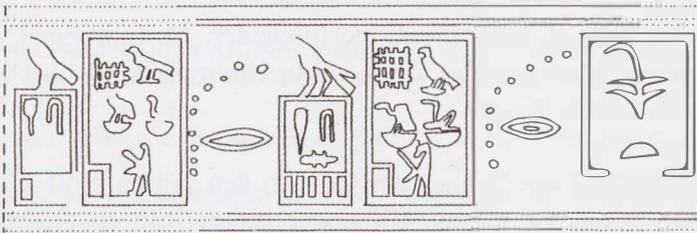


Abb. 2: Doc. 14 (*IÄF* III, 229, ergänzt nach Neufunden aus den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab).

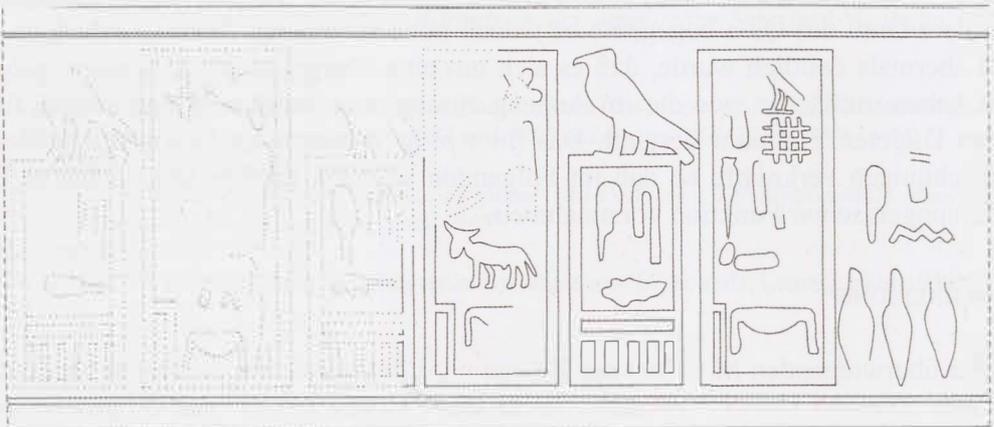
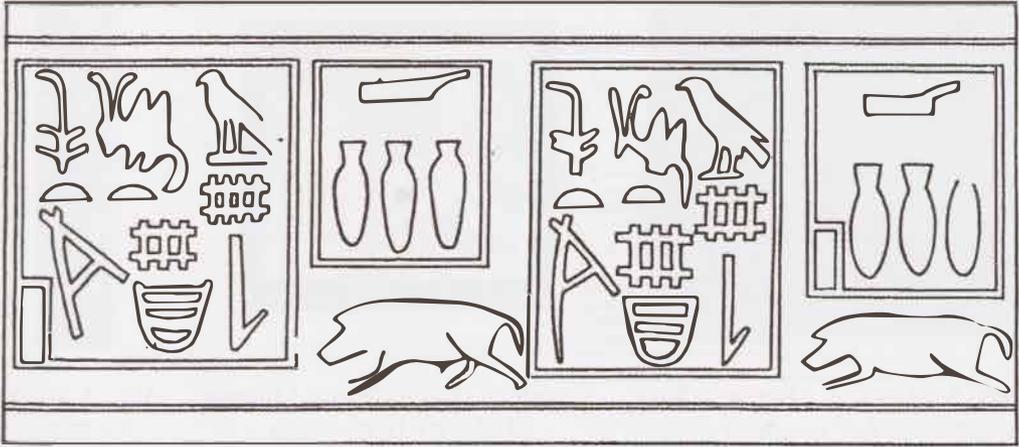


Abb. 3: Doc. 15 (*IÄF* III, 236, ergänzt nach Neufunden aus den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab).

Abb. 4: Doc. 9 (*IÄF* III, 246).

(Doc. 49, Abb. 1). Diese Abfolge wird mehrfach variiert, so z.B. in den Regierungszeiten von Adj-ib und Semer-chet, indem z.B. der *nb.ti-* oder *nzw-bit-*Name des Königs in das *ḥw.t* integriert wird (z.B. Doc. 9, 14, 15, Abb. 2-4). Nur selten ist der Name ohne *ḥw.t* geschrieben (Doc. 7).

Die Anordnung der Zeichen paßt sich offenbar den graphischen Gegebenheiten der jeweiligen Inschrift an: So sind die unterschiedlichsten Kombinationen der drei Zeichen zu beobachten, die nur in der Schreibung des Falken in der oberen Zeile übereinstimmen. Daher ist es ausgeschlossen, eine eindeutige Umschrift und Übersetzung zu erstellen: Eine Lesung *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* – ‚Haus (mit Namen) Sitz des Horus, des Harpunierers‘ ist ebenso möglich wie *ḥw.t ḥr.w-msn.w (m) pi* – ‚Haus des Horus, des Harpunierers, (in) Pe‘.

Die ältesten belegten Erwähnungen weichen von diesen Schreibungen etwas ab (Doc. 1-2, Abb. 5): Aus der Zeit des Djer stammen zwei nahezu identische Täfelchen, die in der obersten Zeile den horizontal angeordneten Namen erwähnen. Der Falke G5 hält dabei die waagerechte Harpune t1 in den Fängen⁴. Eine weitere Djerzeitliche Schreibung für *msn*, die auch noch in der Zeit des Den auftritt⁵, ist auf Doc. 3 zu erkennen (Abb. 6)⁶, doch ist hier nicht *ḥw.t*, sondern *jnb.w* zu lesen.

⁴ Die Lesung des Zeichens über der Harpune des *p* ist aber nicht eindeutig; es könnte sich auch um das Zeichen handeln, mit dem der Name des Königs Djer geschrieben wird.

⁵ Zwei Fragmente von Festsiegeln: s. *IÄF* II, 806-807 [Anm. 727, 729], 859 [Anm. 992], III, 364, 365. Laut PETRIE, *Seventy Years in Archaeology*, 179 ist das Original zu *IÄF* III, 364 damals zerstört worden.

⁶ KAHL, *Frühägyptisches Wörterbuch*, 200. S.a. *IÄF* II, 859 [Anm. 992] und HELCK, *Thinitenzeit*, 180.

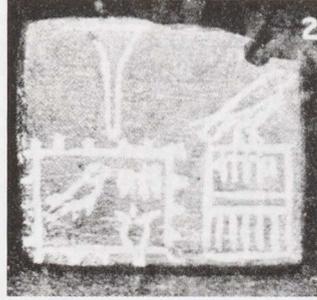


Abb. 5: Doc. 1 (Berlin 18026; AMÉLINEAU, *Les nouvelles fouilles d'Abydos 1897-1898*, Pl. 15 [19]).

Abb. 6: Doc. 3 (British Museum 35524; *RT II*, Pl. 5 [2]).

Abb. 7: Hesi-re (QUIBELL, *Hesy*, Taf. 32).

Eine Ausnahme findet sich auf dem Holzpanel des Hesi-re aus der Zeit des Netjeri-chet (Abb. 7), auf dem Hesi-re den Titel „Gottesdiener des Horus, des Harpunierers, (in) Pe“ führt (*hm ntr hr.w msn(.w) pi*) und – wie schon zur Zeit von Djer und Den⁷ – V32 statt t1 schreibt⁸.

2. DATIERUNG

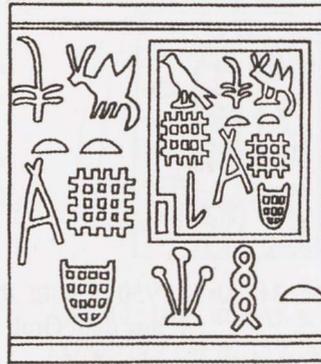
Der älteste Beleg für das *hw.t pi-hr.w-msn.w* stammt aus der Zeit des Königs Djer (Doc. 1-2, Abb. 5). Er nennt den Namen in Zusammenhang mit zwei Zeichen (*rs wr?*), deren Bedeutung unklar bleibt⁹. Zunächst ist die Beleglage allerdings noch gering; erst unter Adj-ib häufen sich die für uns faßbaren Erwähnungen auf Siegelabrollungen und Steingefäßen. Die meisten Belege stammen dann aus dem Grab des Qa-a in Umm el-Qa'ab sowie in der 2. Dynastie aus den Regierungszeiten von Raneb und Ni-netjer. Der letzte Hinweis auf eine Verwaltungsaktivität ist in der frühen Regierungszeit von Netjeri-chet in Siegelinschriften aus Bet Khallaf zu finden¹⁰.

⁷ Doc. 3 und *IÄF III*, 364.

⁸ Holzpanel CG 1426: QUIBELL, *Hesy*, Pl. 31 [5]; KAHL/KLOTH/ZIMMERMANN, *Inschriften der 3. Dynastie*, 110-111 [Ne/Sa/84].

⁹ HELCK, *Thinitenzeit*, 152 interpretiert sie als „Ausdruck für eine bestimmte Handlung bei der Errichtung von Bauten“.

¹⁰ Der von HELCK, *Thinitenzeit*, 202, Anm. 196 angeführte Beleg aus dem Sonnenheiligtum des Ni-user-re (KEES, *Festdarstellung*, Bl. 11 [217]) dürfte eine andere Institution nennen, da die Hieroglyphen nicht eindeutig sind und der Namen eingerahmt ist von einem *inb*-Zeichen (vgl. Doc. 3).

Abb. 8: Doc. 10 (*IÄF* III, 250A).

3. LAGE

Die Erwähnung von *mḥ.wt* unter dem *ḥw.t* in einem Beleg (Doc. 10, Abb. 8) deutet auf eine Lage des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* im Delta hin. In der Literatur wurde und wird ganz konkret eine Gleichsetzung mit Buto favorisiert¹¹, da im *pi* des Institutionsnamens ein Hinweis auf den Ort Pe – ‚Buto‘ gesehen wird. Auch der älteste erhaltene Beleg scheint eine Assoziation zu Buto zu liefern, da dort neben dem *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* eine Darstellung von Palmen zu erkennen ist, zwischen denen sich Hütten? befinden (Doc. 1-2, Abb. 5). Eine horizontale Ritzung mit mehreren Querstrichen wird im Allgemeinen als Kanal interpretiert und die gesamte Abbildung als eine Schreibung für Buto angesehen¹².

Diese Interpretation ist nur gerechtfertigt, würde statt *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* nun *ḥw.t ḥr.w-msn.w (m) pi* gelesen (s.o.), was diese Institution mit dem Beleg aus dem Grab des Hesire verbände, in dem Hesi-re als Priester des Horus, des Harpunierers, in Pe betitelt wird (Abb. 7)¹³. Pe ist hier allerdings durch das Stadtdeterminativ eindeutig als Ortsname gekennzeichnet, das in den Schreibungen von *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* nicht erscheint, obwohl es durchaus seit der frühen 1. Dynastie auch für den Ortsnamen *pi* in Gebrauch war¹⁴, so daß eine Gleichsetzung nicht als gesichert gelten kann¹⁵. Auf Doc. 1 (Abb. 5) erscheint *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* zwischen einer Erwähnung eines Aufenthalts des Königs in *pi* (*ḥr pi* mit Stadtdeterminativ) und besagter Darstellung von Hütten, Kanal und Palmen.

11 *IÄF* II, 858-861 [Anm. 992]; ROTH, *Phyles*, 166 lehnt dagegen, *RT* I, 21, folgend, eine Lokalisierung des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* in Buto (und des *ḥw.t s3-ḥ3-nb* in/bei Memphis) ab und befürwortet stattdessen eine Identifikation mit dem Königspalast.

12 HELCK, *Thinitenzeit*, 152; diesem Beleg gegenüber skeptisch: ROTH, *Phyles*, 162; HARTUNG, *Der Fortgang der Untersuchungen*, 65ff.

13 Auch hier ablehnend: ROTH, *Phyles*, 163.

14 Vgl. *RT* II, Pl. 5 [1].

15 Auch etwaige Funde von Siegelabrollungen in Buto selbst dürften keinen Aufschluß liefern, da die Inschrift ja den Lieferanten eines bestimmten Gutes, nicht den Empfänger nennt.

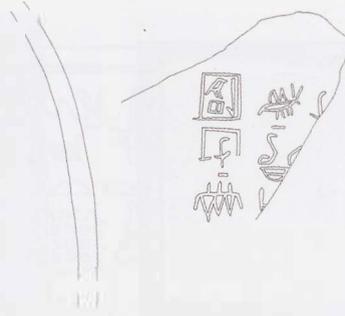


Abb. 9: Doc. 31, Ab K 1950 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 567, ergänzt mit Neufund aus dem Grab des Semer-chet).

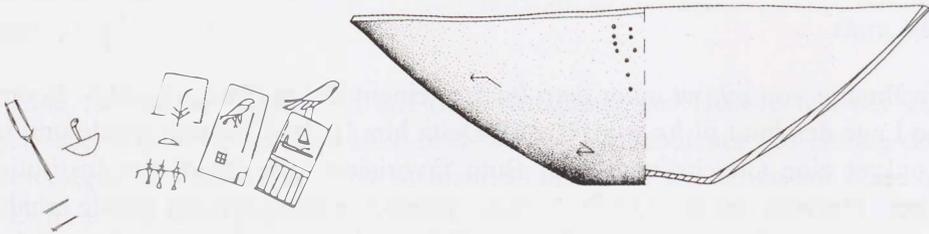


Abb. 10: Doc. 22, Ab K 1647 (DREYER, *Kleinfunde*, in: DREYER et al., 7./8. *Vorbericht*, 76, Abb. 28).

Nun deutet die Schreibung *mh.wt* auf Doc. 10 (Abb. 8) darauf hin, daß es sich um eine Nische zu *hw.t* handelt, die Übersetzung müßte also „unterägyptisches Haus“ lauten. Eine solche Übersetzung erscheint aber nur dann sinnvoll, wenn es sich 1. bei der Beischrift nicht um eine nähere Bestimmung einer dann im folgenden genannten Institution in Buto („unterägyptisches Haus des Horus des Harpunierers in Buto, der *nzw-bit*-König Mer-pi-bia“), dessen Lage im Delta bekannt war, handelt, sondern eine Spezialisierung eines Namens, der keine geographischen Vorgaben bietet („unterägyptisches Haus des Sitzes des Horus des Harpunierers, der *nzw-bit*-König Mer-pi-bia“) und 2. um eine Abgrenzung gegenüber einem oberägyptischen *hw.t*.

4. ORGANISATION

Das *hw.t pi-hr.w-msn.w* ist auf den diversen Belegen mit unterschiedlichen Institutionen bzw. Abteilungen verbunden. Häufig ist eine Kombination mit einem *pr.w-nzw hnt* – in den älteren Inschriften aus Saqqara steht ϵ_3 *hnt* – zu beobachten (z.B. Doc. 31, Abb. 9); diese tritt vor allem auf Steingefäßen, aber auch auf einem Kupfergefäß (Doc. 22, Abb. 10) auf. Auf Etiketten, die wohl an Ölbehältern angebracht waren,

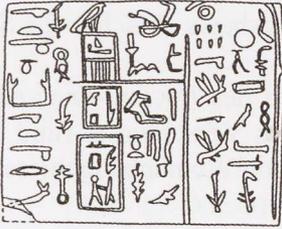


Abb. 11: Doc 37 (Ab K 1445; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 455, Abb. 221 [3]).

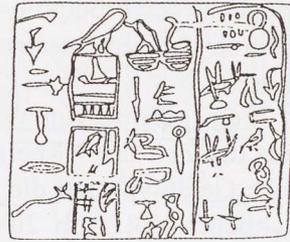


Abb. 12: Doc. 40 (Ab K 1449; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 459, Abb. 222 [3]).

erscheint *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* zusammen mit einem *ḥw.t ti*¹⁶ sowie vermutlich einem Ortsnamen *ipw-mnw* (Doc. 33-43, Abb. 11-12)¹⁷. Die Richtung der Abhängigkeit ist vermutlich in einem hierarchischen Aufbau der Inschriften von oben nach unten zu entnehmen¹⁸, so daß die nachfolgenden Angaben als Apposition zu verstehen wären¹⁹: Da in Kolumnen das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* in der Regel am Anfang geschrieben ist, dürfte es sich dabei um die oberste erwähnte Instanz handeln, von der ein *pr.w-nzw* mit einem Magazin (*ḥnt*) einerseits und eine *ʿb*-Frühstück?versorgung andererseits sowie ein *pr.w-dšr*, ein *pr.w-ḥd* (?), ein *ḥw.t ti ipw-mnw* oder eine *nbi*-Institution (Doc. 51, Abb. 13) sowie einige kaum lesbare Einrichtungen (Doc. 9, 15, Abb. 3, 4) abhängig sind.

5. FUNKTION

Durch die zahlreichen Etiketten mit Erwähnung des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* tritt die direkte Verbindung dieser Institution mit der Herstellung oder zumindest dem Vertrieb von Öl und anderen Salben in den Vordergrund, zumal eine Ölmühle²⁰ namentlich genannt wird und in einem Ort namens *ipw-mnw* gelegen haben dürfte (z.B. Doc. 37, 41, Abb. 11-12). Vermutlich waren die Etiketten an Behältern angebracht, die diese Produkte enthielten. Das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* tritt allerdings auch auf einer Reihe von Siegelabrollungen auf, die auf kleinen, aus Palästina importierten Krügen angebracht waren (Doc. 44-45, Abb. 15): Auch bei diesen Importgefäßen liegt eine Verbindung mit Ölen nahe²¹ – die Gefäße sind im Inneren oft zerfressen, was auf einen

16 Zur Lesung des Zeichens s. KAHL, *System*, 426 [A34] nach *IÄF* II, 1005ff. [Anm. 110]: Haus des Ölstampfers.

17 Ob mit Achmim gleichzusetzen, muß fraglich bleiben: s. KUHLMANN, *Materialien*, 20.

18 Anders z.B. *IÄF* II, 836-837 [891].

19 SCHENKEL, *Einführung*, 129.

20 Eine Ölmühle ist auch auf einem Fragment vermutlich aus der Zeit von ‚Schlange‘ erwähnt, ohne daß weitere Angaben erhalten wären: *RT* I, Pl. 13 [5].

21 SERPICO/WHITE, *Cache of Jars*.

aggressiven Inhalt hindeutet. Auf den Siegelabrollungen ist dagegen auch ein Zusammenhang mit der Produktion von Stoffen erkennbar (Doc. 44, Abb. 15). Dieser mag sich durch die gemeinsame pflanzliche Ausgangsbasis (Flachs) für Stoffe und Öle erklären²².

Auch Wein gehörte zum Verantwortungsbereich des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w*, wie Doc. 55 aus der Zeit des Ni-netjer durch die Form des Verschlusses (und den damit verbundenen Gefäßtyp) und die Erwähnung eines *k3nw*-Weinanbaugesbietes auf dem Siegel erschließen läßt (Abb. 20).

Daneben zeigen weitere Verschlüsse, daß auch Produkte hergestellt/verwaltet wurden, die in Beuteln (Doc. 49, Abb. 1) bzw. in Netzen (Doc. 14, Abb. 2) aufbewahrt wurden. Hier mag sich eine Verbindung zur Weinherstellung ergeben, da es sich bei diesen Produkten um Obst u.dgl. gehandelt haben könnte.

Der Titel der auf den Öletiketten genannten Beamten, die in der Regel als *mdḥ.w mdḥ.ww nzw* bezeichnet werden, ist im Detail zwar unklar, doch ist ein Bezug zum Holzhandwerk gegeben²³, so daß auch die Möglichkeit besteht, daß eine Holzverarbeitung dieser Institution angegliedert war²⁴.

Zusammenfassend läßt sich also festhalten, daß das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* offensichtlich für die Organisation von Luxusgütern im weitesten Sinne zuständig war: Sowohl die in den Inschriften genannten oder über die Behälter erschließbaren Produkte Wein, Öl und Stoff als auch die Art der Schriftträger und Behälter (Stein- und Kupfergefäße, Importkrüge) machen dies deutlich.

6. PERSONAL

Über die Etiketten sind einige Personen bekannt, die im *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* tätig waren. So sind auf Doc. 32 und 33 der *mdḥ.w mdḥ.ww nzw ḥnw-k3*, auf Doc. 35 37, 38, 40 und 43 der *mdḥ.w mdḥ.ww nzw ḥnw-k3* zusammen mit dem *mdḥ.w mdḥ.ww nzw nfr* und auf Doc. 41 und 42 der *mdḥ.w mdḥ.ww nzw nfr* allein erwähnt. Auch Sabef, Inhaber der Stele Kairo JE 34416 (Doc. 32, Abb. 14), arbeitete u.a. im *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w*²⁵.

22 SERPICO/WHITE, *Oil, fat and wax*, 396-397.

23 DRENKHAHN, *Handwerker*, 121-123.

24 Die Bedeutung des Holzhandwerkes wird u.a. dadurch zum Ausdruck gebracht, daß einige Jahre aus der Zeit des Qa'a Aktionen zum Beschaffen von Holz – möglicherweise aus dem Ausland – in ihrem Namen führen.

25 HELCK, *Thinitenzeit*, 228.

Abb. 13: Doc. 51 (ENGEL, *Siegelabrollungen*, Abb. 6).

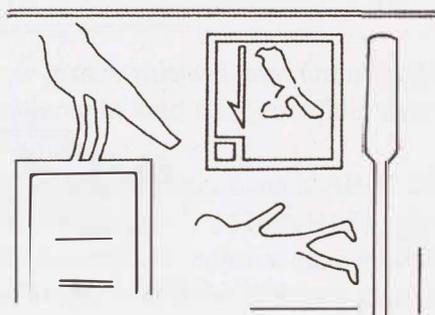
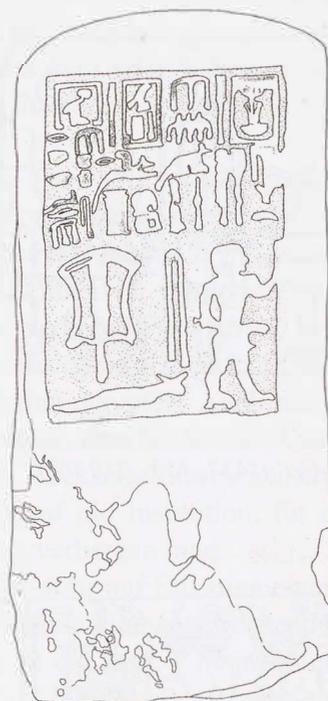


Abb. 14: Doc. 32
(Ägyptisches Museum Kairo JE 34416;
ENGEL, *Grab des Qa'a*, 106, Abb. 69).



Die auf den Etiketten erwähnten Personen tragen den unklaren *mdḥ.w*-Titel²⁶. Ansonsten sind Leiter (*ḥrp*: Doc. 51, Abb. 13), Zugehörige (*ir.i-ih.t*, Doc. 52) und deren Gehilfen (*ir.i-ih.t ḥr.i-^c.w*: Doc. 49, Abb. 1) aufgeführt. Auch ein Türsiegler ist aus der Zeit des Cha-sechemui bekannt (Doc. 61)²⁷.

²⁶ S.o. Anm. 23. und u. Anm. 35 mit Hinweis auf den Garten der Bäume des Horus.

²⁷ Die von DREYER, in: DREYER et al., *11./12. Bericht*, Abb. 27a [Typ I] publizierte Zeichnung muß nach erneuter Durchsicht der Belege dahingehend modifiziert werden, da auf einigen Fragmenten die Türangeln zu erkennen sind; vgl. auch *JAF* III, 338.

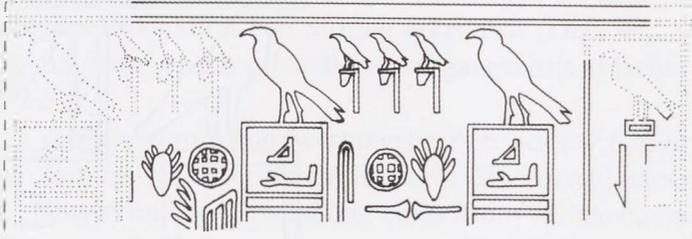


Abb. 15: Doc. 44 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 367, Abb. 181).

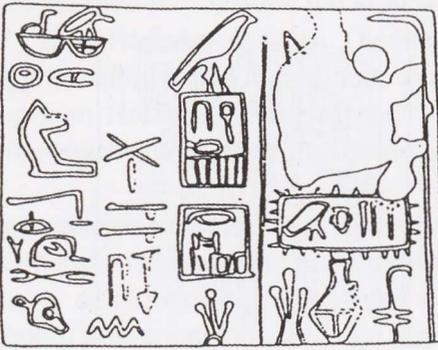


Abb. 16: Ab K 1634 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 437, Abb. 217 [5]).

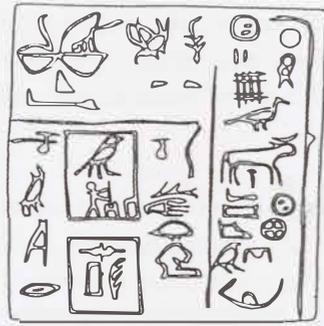


Abb. 17: Ab K 1440 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 464, Abb. 224 [1]).

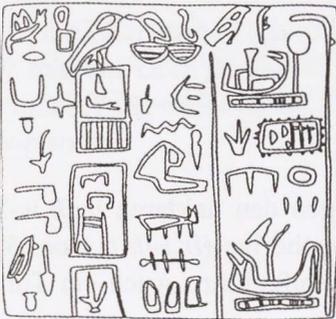


Abb. 18: Ab K 1443 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 449, Abb. 219 [1]).

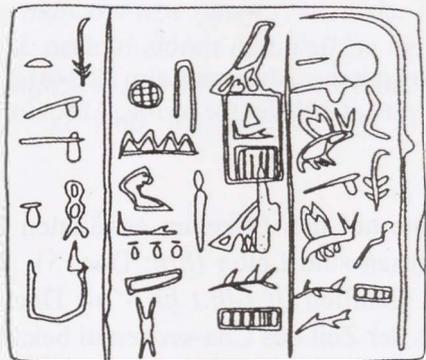


Abb. 19: Ab K 1442 (ENGEL, *Grab des Qa'a*, 446, Abb. 218 [1]).

7. MIT DEM *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* VERBUNDENE ORTE UND INSTITUTIONEN

Etiketten und Siegel verbinden das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* mit weiteren Orten und/oder Institutionen, die entweder zusammen mit ihm genannt sind oder ebenfalls von dem Personal des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* kontrolliert wurden.

Die Etiketten Chicago 6198²⁸, BM 32668²⁹ und vermutlich auch Ab K 1644³⁰ aus der Zeit des Semer-chet und Ab K 1442 (Abb. 19)³¹, 1630³², 1631, Oxford E1262³³ aus der Zeit des Qa-a führen ebenfalls den *mdḥ.w mdḥ.w nzw ḥnw-kz* als Verantwortlichen auf, doch ist er hier für eine Anlage *šī-ḥt-ḥr.w*³⁴ (Semer-chet) bzw. *šī-ḥt-ḥr.w šḥ* (Qa-a) zuständig. *šḥ* ist auf den Etiketten durch das beige-schriebene Fremdlandzeichen oder Gebirge (Gardiner N25/26) eindeutig als topographischer Begriff zu erkennen. Ein *šḥ* tritt wiederum auch auf Siegelabrollungen aus der Zeit des Qa-a auf (Doc. 44 [Abb. 15]), die ebenfalls das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* und möglicherweise auch *ipw-mnw* nennen, mag hier aber vielleicht – in Parallele zu IÄF III, 261 – auf eine Weberei hinweisen³⁵.

Ein Qa-a-zeitlicher Beamter *ḥnw-kz* mit dem Titel *ḥtm.w-bit* ist auf Täfelchen Ab K 1443 (Abb. 18) genannt, auf dem er als Vorgesetzter eines *mdḥ.w mdḥ.w nzw sn.w-ḥr.w* erscheint³⁶. Beide sind hier mit dem *ḥw.t nbw ti mḥ.w* verbunden, das wiederum auf weiteren Etiketten aus den Zeiten von Semer-chet und Qa-a ebenfalls mit einem Beamten *sn* bzw. *sn.w-ḥr.w* verknüpft ist (Ab K 1452, 1453, 1634 [Abb. 16])³⁷. Das an den Namen der Einrichtung angefügte *mḥ.w* gibt immerhin erneut einen Hinweis auf ihre Lage in Unterägypten. Auch ein mit Tinte beschriftetes und kaum lesbares Jahrestäfelchen aus dem Grab des Qa-a (Ab K 1451³⁸) nennt womöglich diesen *sn.w-ḥr.w*. Die Rückseite dieses Etiketts ist mit *ḥw.t-ḥr.w* beschriftet, wohinter sich ein Verweis auf die Institution, für die *sn.w-ḥr.w* tätig war, nämlich das *ḥw.t (pi-)ḥr.w(-msn.w)*, verbergen mag.

Auch *ḥw.t ḥr.w ti*, das zusammen mit *ḥw.t ipw-mnw* auf Etiketten einer anderen Serie (Ab K 1440 [Abb. 17], 1441) erwähnt ist, könnte eine entsprechende Verkürzung von *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w ti* darstellen. Dort ist ein *mdḥ.w mr* als Verantwortlicher genannt³⁹.

28 RT II, Pl. 8 [5]; Ab I, Pl. 11 [9]; IÄF II, 983, III, Abb. 847B = Smr-ḥt a,2; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 437-438, Abb. 217 [2].

29 RT II, Pl. 12 [1], 17 [26]; SPENCER, *Early Dynastic Objects*, 65, Pl. 49, 54 [461].

30 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 437-438, Abb. 217 [1].

31 DREYER, *Abydos*, 74, Abb. 54b.

32 DREYER, *Frühe Schriftzeugnisse*, 216, Abb. 304a.

33 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 442-446, Abb. 218; DREYER, *Abydos*, 74 [54b].

34 KAHL, *Frühägyptisches Wörterbuch*, 363, HELCK, *Thinitenzeit*, 171-173.

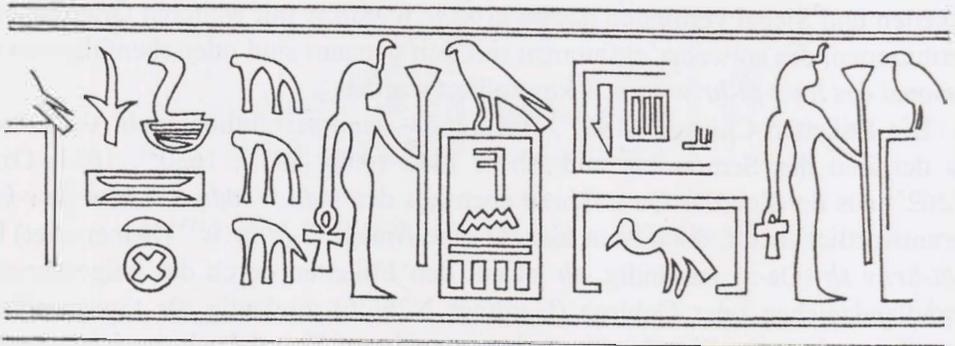
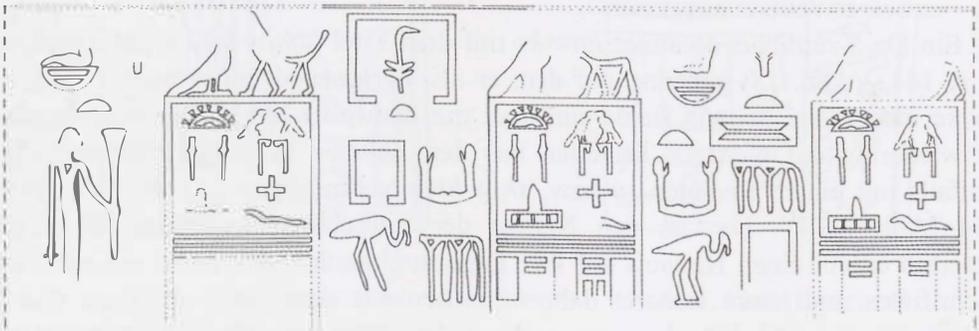
35 KAHL, *Frühägyptisches Wörterbuch*, 62.

36 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 447, 449, Abb. 219 [1].

37 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 437, Abb. 217 [4, 5], 439-442.

38 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 449, Abb. 219 [3].

39 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 462-464, Abb. 224.

Abb. 20: Doc. 55 (*IÄF* III, 748).Abb. 21: *IÄF* III, 764/765, ergänzt nach Neufunden aus den Nachgrabungen des DAI am Grab des Cha-sechemui in Umm el-Qa'ab.

Auf Siegel Doc. 55 (Abb. 20) ist zudem ein *grg.t-nb.ti*⁴⁰ erwähnt, eine Siedlung, die offensichtlich in Abhängigkeit von *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* stand⁴¹. Diese erscheint auch, ebenfalls mit einem *k3nw*, auf Siegeln aus der Zeit von Cha-sechemui (*IÄF* III, 764/765 [Abb. 21⁴²], 309, 311⁴³). In dieser Zeit verfügte sie über ein *pr-dšr*, das an ein *is-df3* angegliedert war. Kaplony vermutet aus diesen Belegen, daß die Siedlung noch unter Ni-netjer abhängig vom *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* war, unter Cha-sechemui dann aber Unabhängigkeit erlangt hatte⁴⁴.

40 KAHL, *Frühägyptisches Wörterbuch*, 222.

41 Zu *grg.t nb.ti* s. KAPLONY, *IÄF* II, 862-865, der es *grg.t nḥb.t* liest und bei Buto lokalisiert.

42 Durch die Bearbeitung der Siegelabrollungen am Grab des Cha-sechemui hat sich herausgestellt, daß die Fragmente *IÄF* III, 764 und *IÄF* III, 765 von einem Siegel stammen.

43 KAHL, *Zwei ägyptische Relieffragmente*, 161-162.

44 *IÄF* II, 862.

8. ZUSAMMENFASSUNG

Bei genauer Betrachtung der Belege mit Erwähnung des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* zeichnet sich das Bild einer auf Unter- und Oberägypten aufgeteilten Institution ab, in deren Zuständigkeitsbereich sowohl eine (auf Flachs-anbau beruhende?) Ölproduktion bei bzw. in einem Ort namens *ipw-mnw* fiel als auch ein bei einem Ort *grg.t-nb.ti* gelegenes Weinanbaugebiet. Des Weiteren gab es ein Magazin des königlichen Haushalts an eben diesem *grg.t-nb.ti*. Dem Zufall der Erhaltung ist es wohl zuzuschreiben, daß vom Ende der 1. Dynastie relativ zahlreiche Belege vorhanden sind, während aus den übrigen Regierungszeiten nur vereinzelte Nachweise möglich sind. Aus den immer noch recht spärlichen Belegen kann wohl kaum eine Entwicklung dieser Institution abgelesen werden. Zudem kann kein eindeutiger Beleg für die Lokalisierung des *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* in Buto beigebracht werden, wenn auch die älteste Erwähnung auf Doc. 1 und 2 zwischen dem namentlich genannten Buto und einer graphischen Darstellung desselben eine Lokalisierung dort möglich erscheinen läßt. Mit dem *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* ist jedenfalls eine Institution zur Herstellung und Verteilung von Luxusgütern greifbar, die im Zentrum eines großen Produktionsbetriebes stand und die zumindest zeitweilig (über eine Personalunion?) direkt dem *ḥtm.w-bit* unterstand⁴⁵ und einen Großteil der Ausstattung der Königsgräber in Umm-el-Qa'ab beisteuerte.

ANHANG: DIE BELEGE MIT NENNUNG DES *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w*

Doc.	Datierung	Fundort	Objekt
1	Djer	O22	Etikett Berlin 18026 ⁴⁶ (Abb. 5)
2	Djer	S2171H	Etikett ⁴⁷
3	Djer	O	Etikett ⁴⁸ (Abb. 6)
4	Den, Adj-ib, Semerchet	?	Steingefäß NY 58.125.2 ⁴⁹ , Diorit?
5	Den, Adj-ib, Semerchet, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß Ägyptisches Museum Kairo JE 55254+55255, grüner Schist ⁵⁰
6	Den, Adj-ib, Semerchet, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß, grüner Schist ⁵¹

45 Vgl. den Beitrag von Jochem Kahl in diesem Band.

46 AMÉLINEAU, *Les nouvelles fouilles d'Abydos 1897-1898*, Pl. 15 [19]; SCHARFF, *AVF* II, 171, Abb. 92; HELCK, *Thinitenzeit*, 180: bei Buto (dort und S. 228 irrtümlicherweise mit dem Etikett *RT* II, Pl. 5 [2] = British Museum 35524 [SPENCER, *Early Dynastic Objects*, 64, Pl. 47, 53 [458]] gleichgesetzt).

47 QUIBELL, *Archaic Mastabas*, Pl. 11 [2-3].

48 *RT* II, Pl. 5 [2].

49 KAPLONY, *Steingefäße*, 13 [22], Taf. III, IV: lt. Übersicht S. 2 mit „Butischem Palast“.

50 GUNN, *Inscriptions from the Step Pyramid Site*, 156 [A1], 158 [A6], Pl. I; *PD* IV, 9, Tf. 4 [19]; HELCK, *Thinitenzeit*, 187.

51 FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid I*, 136; FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid II*, Pl. 105 [3]; *PD* IV, 9-10, Tf. 4 [20]; HELCK, *Thinitenzeit*, 187.

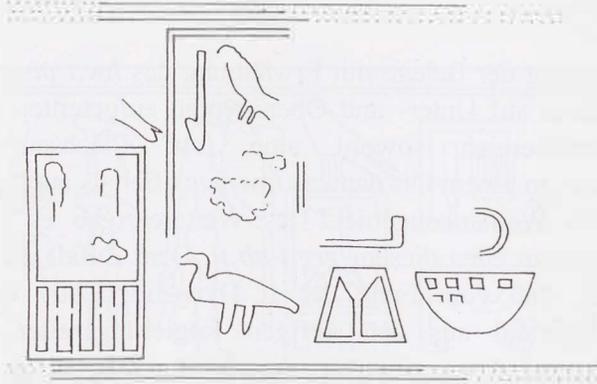


Abb. 22: Doc. 16 (aus den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab).

Doc.	Datierung	Fundort	Objekt
7	Den, Adj-ib, Semer-chet, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß Ägyptisches Museum Kairo JE 88345, grüner Schist ⁵²
8	Den, Adj-ib, Semer-chet, Qa-a	?	Steingefäß, Alabaster ⁵³
9	Adj-ib	X	Verschuß IÄF III, 246 (Typ G4N) (Abb. 4)
10	Adj-ib	X	Verschuß IÄF III, 250A+B ⁵⁴ (Typ G4N) (Abb. 8)
11	Adj-ib	X	Verschuß IÄF III, 735 ⁵⁵ (Typ G4N)
12	Adj-ib	X	Verschuß ⁵⁶
13	Adj-ib, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß, grüner Schist ⁵⁷
14	Semer-chet	U	Verschuß IÄF III, 229 ⁵⁸ (Typ S2N; G2T) (Abb. 2)
15	Semer-chet	U	Verschuß IÄF III, 236 ⁵⁹ (Abb. 3)
16	Semer-chet	U	Verschuß ⁶⁰ (Abb. 22)
17	Semer-chet	U	Verschuß ⁶¹ (Abb. 23)

52 PD IV, 10-12, Tf. 4 [21]; ASSELBERGHS, in: *JEOL* 11, 1949-1950, Pl. V [2].

53 KAPLONY, *Beschriftete Kleinfunde*, 6, Taf. 7 [25].

54 IÄF I, 138; II, 815 [Anm. 802, 803].

55 IÄF I, 138; II, 815 [Anm. 804].

56 KAPLONY, *Inschriften Supplement*, 26, Abb. 1041.

57 PD IV, 21, Pl. 8 [36].

58 IÄF I, 142; II, 822-823 [Anm. 820].

59 IÄF I, 142; II, 823 [Anm. 821].

60 Von diesem Siegel konnte bei den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab bislang nur ein Fragment einer Abrollung identifiziert werden; es legt nahe, dass das Siegel einen ähnlichen Aufbau wie das Qa'a-zeitliche Doc. 46 hatte.

61 Von diesem Siegel konnte bei den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab bislang nur ein Fragment einer Abrollung identifiziert.

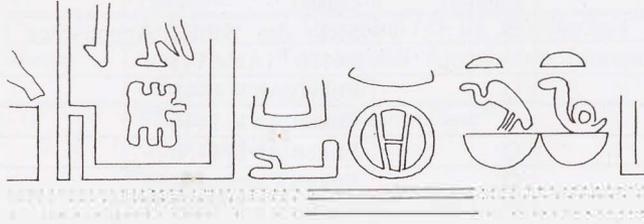


Abb. 23: Doc. 17 (aus den Nachgrabungen des DAI am Grab des Semer-chet in Umm el-Qa'ab).

Doc.	Datierung	Fundort	Objekt
18	Semer-chet	?	Annalenstein, 5. Jahr ⁶²
19	Semer-chet, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß Ägyptisches Museum Kairo JE 55258, grau-grüner Schist ⁶³
20	Semer-chet, Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß Ägyptisches Museum Kairo JE 88344, grau-grüner Schist ⁶⁴
21	Qa-a	Q	Verschuß IÄF III, 737 (Typ G1T) ⁶⁵
22	Qa-a	Q	Kupfergefäß Ab K 1647=R 338 ⁶⁶ (Abb. 10)
23	Qa-a	Q	Steingefäß BM 32673, grauer Kalkstein ⁶⁷
24	Qa-a	Q	Steingefäß Berlin 15194, Grauwacke ⁶⁸
25	Qa-a?	Q	Steingefäß BM 32672, grauer Kalkstein ⁶⁹
26	Qa-a	Q	Steingefäß Philadelphia E 06881, grey marble ⁷⁰
27	Qa-a?	Q	Steingefäß, grey marble ⁷¹
28	Qa-a	Q	Steingefäß, white marble ⁷²
29	Qa-a	Z/W?	Steingefäß Chicago 6205, Dolomit ⁷³
30	Qa-a	Q	Steingefäß Brüssel E3796, pierre dure ⁷⁴
31	Qa-a	Q-W+U-KK	Steingefäß Ab K 1950, Grauwacke ⁷⁵ (Abb. 9)

62 WILKINSON, *Royal Annals*, 198.

63 GUNN, *Inscriptions from the Step Pyramid Site*, 158 [A5], Pl. I [5]; FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid I*, 120; FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid II*, Pl. 88 [6]; PD IV, 22, Pl. 8 [38], Pl. IV [3].

64 PD IV, 22-23, Pl. 8 [39].

65 IÄF I, 145; II, 825 [Anm. 831]; mit Domänensiegel IÄF III, 279. – Es wäre am Original zu prüfen, ob dieser Beleg tatsächlich das *ḥw.t pi-ḥr.w-msn.w* nennt.

66 DREYER, *Kleinfunde*, in: DREYER et al., 7./8. *Vorbericht*, 75-76, Abb. 28; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 569f.; DREYER, *Abydos*, 85, Abb. 68a.

67 RT I, Pl. 9 [1]; KAPLONY, *Steingefäße*, 22-23 [46]; SPENCER, *Early Dynastic Objects*, 42, Pl. 23, 26 [273]; ROTH, *Phyles*, 155-156, 220 [D:3]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 564.

68 RT I, Pl. 9 [3]; SCHARFF, *A1'F I*, 235, Abb. 86, Pl. 27 [713]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 560-561, Abb. 270 [1].

69 RT I, Pl. 8 [14]; SPENCER, *Early Dynastic Objects*, 42, Pl. 23, 26 [272]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 563.

70 RT I, Pl. 9 [10] + RT II, Pl. 8 [7]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 560, Abb. 270 [2], 563.

71 RT I, Pl. 8 [13]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 563.

72 RT I, Pl. 8 [10]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 563 – ergänzt nach den Parallelen.

73 KAPLONY, *Steingefäße*, 23, 25 [47]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 563.

74 KAPLONY, *Steingefäße*, 22-23 [43]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 563.

75 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 567.

Doc.	Datierung	Fundort	Objekt
32	Qa-a	Q	Stele des Sabef; Ägyptisches Museum Kairo JE 34416 ⁷⁶ (Abb. 14)
33	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1448 ⁷⁷
34	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1446 ⁷⁸
35	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1450 ⁷⁹
36	Qa-a	Q	Etikett Chicago 6192 ⁸⁰
37	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1445 ⁸¹ (Abb. 11)
38	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1632 ⁸²
39	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1643 ⁸³
40	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1449 ⁸⁴ (Abb. 12)
41	Qa-a	Q	Etikett Ab K 1444 ⁸⁵
42	Qa-a	Q	Etikett Ägyptisches Museum Kairo 35801 ⁸⁶
43	Qa-a	Q	Etikett Philadelphia E 9555 ⁸⁷
44	Qa-a	Q	Verschluß Qa-a 12 ⁸⁸ (Abb. 15)
45	Qa-a	Q	Verschluß Qa-a 13 ⁸⁹
46	Qa-a	U	Verschluß Qa-a 14 ⁹⁰
47	Qa-a	Q	Verschluß Qa-a 15 ⁹¹
48	Qa-a	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß, grau-grüner Schist ⁹²
49	Hetep-sechemui	Q	Verschluß B2N ⁹³ (Abb. 1)
50	Hetep-sechemui	Abydos?	Steingefäß Berlin 22698 ⁹⁴ , bläuliche Breccie
51	Ra-neb	Saqqara	Beutelverschluß IÄF III, 264=Ra/Sa/1 ⁹⁵ (Typ B2T) (Abb. 13)

- 76 RT I, Pl. 30, 31; IÄF I, 183, 366, 617; HELCK, *Thinitenzeit*, 228-229; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 105-106.
- 77 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 454-455, Abb. 221 [1].
- 78 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 452-453, 455, Abb. 221 [4].
- 79 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 453, 455, Abb. 221 [2].
- 80 RT II, Pl. 8 [2]; Ab I, Pl. 11 [11]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 453-455, Abb. 221 [6].
- 81 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 455-456, Abb. 221 [3]; DREYER, *Abydos*, 74 [54d]; IDEM, *Frühe Schriftzeugnisse*, 216, Abb. 304b.
- 82 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 455-456, Abb. 221 [5].
- 83 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 457, 461, Abb. 223 [4].
- 84 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 458-459, Abb. 222 [2].
- 85 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 459-460, Abb. 222 [3]; DREYER, *Abydos*, 74 [54c].
- 86 RT II, Pl. 8 [3], 12 [6]; IÄF II, 983, III, Abb. 847B; HELCK, *Thinitenzeit*, 164; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 460-461, Abb. 223 [2].
- 87 RT II, 26, Pl. 8 [4]; IÄF II, 984, III, Abb. 847B; ROTH, *Phyles*, 147, 217 [A:2]; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 462.
- 88 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 365-367, Abb. 181.
- 89 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 367-369, Abb. 182.
- 90 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 369-370, Abb. 183 [3,4]; Engel, *Grab des Semerchet*, in: DREYER et al., *16./17./18. Vorbericht*, 95, Abb. 9.
- 91 ENGEL, *Grab des Qa'a*, 369-370, Abb. 183 [1, 2].
- 92 PD IV, 24, Pl. 8 [40].
- 93 DREYER, *Kleinfunde*, in: DREYER et al., *7./8. Vorbericht*, 71-72, Abb. 25, Taf. 14a; DREYER, *A Hundred Years at Abydos*, 11; ENGEL, *Grab des Qa'a*, 395-399, Abb. 199; DREYER, *Abydos*, 76 [56].
- 94 SCHARFF, *AVF I*, 211, Abb. 82, Taf. 22 [606].

Doc.	Datierung	Fundort	Objekt
52	Ra-neb	Saqqara	Verschuß IÄF III, 295=Ra/Sa/4 ⁹⁶
53	Ra-neb, Ni-netjer	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß Ägyptisches Museum Kairo JE 88418, Diorit ⁹⁷
54	Ni-netjer	Saqqara, Grab des Ni- netjer	Gefäßverschlüsse ⁹⁸
55	Ni-netjer	S2171	Gefäßverschluß IÄF III, 747, 748 ⁹⁹ (Typ G2T, G3T)
56	?	Saqqara, Netjeri-chet	30 Steingefäße ¹⁰⁰
57	?	Saqqara, Netjeri-chet	vier Steingefäße ¹⁰¹
58	?	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß ¹⁰²
59	?	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß ¹⁰³
60	?	Saqqara, Netjeri-chet	Steingefäß ¹⁰⁴
61	Cha-sechemui	V	Verschuß IÄF III, 338=767 ¹⁰⁵
62	Netjeri-chet	Bet Khallaf KI	Verschuß University College IÄF III, 318 ¹⁰⁶

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Ab I.

W.M. FLINDERS PETRIE, *Abydos I*, MEEF 22, London 1902.

AMÉLINEAU, *Les nouvelles fouilles d'Abydos 1897-1898*.

EMILE AMÉLINEAU, *Les nouvelles fouilles d'Abydos 1897-1898. Compte rendu in extensor des fouilles, description des monuments et objets découverts*, Paris 1904.

ASSELBERGHS, in: *JEOL* 11, 1949-1950.

HENRI ASSELBERGHS, *Naar Consolidatie en Verbreiding van onze Kennis inzake de Pyramiden*, in: *JEOL* 11, 1949-1950, 24-34.

DRENKHAHN, *Handwerker*.

ROSEMARIE DRENKHAHN, *Die Handwerker und ihre Tätigkeiten im alten Ägypten*, ÄA 31, Wiesbaden 1976.

95 ENGEL, *Siegelabrollungen*, 28, Abb. 6.

96 ENGEL, *Siegelabrollungen*, 29, Abb. 9.

97 PD IV, 37, Pl. 16 [77]; KAHL, *Zwei ägyptische Relieffragmente*, 160.

98 DREYER, *Saqqara*, 21: Königsname und „Palast des harpunierenden Horus von Buto“.

99 QUIBELL, *Archaic Mastabas*, Pl. 15 [3]; IÄF I, 152; KAHL, *Zwei ägyptische Relieffragmente*, 160.

100 PD V, 13-14, Fig. 22, Pl. 12 [4, 6-9].

101 PD V, 80 [216], Abb. 163.

102 PD V, 80 [217], Abb. 164.

103 PD V, 80 [218], Abb. 165.

104 PD V, 80 [219], Abb. 166.

105 DREYER, *Funde*, in: DREYER et al., *11./12. Vorbericht*, 126-127, Abb. 27a [Typ I].

106 GARSTANG, *Mahâsna and Bêt Khallâf*, Pl. 9 [6]; HELCK, *Thinitenzeit*, 201; KAHL/KLOTH/ZIMMERMANN, *Inschriften der 3. Dynastie*, 20-21 [Ne/Be/16]; Schreibung für *ḥw.t pī-ḥr.w-msn.w* nicht mehr erkennbar.

DREYER, *Abydos*.

GÜNTER DREYER, *Abydos*, in: UTE RUMMEL (Hrsg.), *Begegnung mit der Vergangenheit. 100 Jahre in Ägypten. Deutsches Archäologisches Institut Kairo 1907-2007*, Kairo 2007, 54-94.

DREYER, *Frühe Schriftzeugnisse*.

GÜNTER DREYER, *Frühe Schriftzeugnisse*, in: GÜNTER DREYER/DANIEL POLZ (Hrsg.), *Begegnung mit der Vergangenheit. 100 Jahre in Ägypten. Deutsches Archäologisches Institut Kairo 1907-2007*, Mainz 2007, 211-217.

DREYER, *A Hundred Years at Abydos*.

GÜNTER DREYER, *A Hundred Years at Abydos*, in: *EA* 3, 1993, 10-12.

DREYER, *Saqqara*.

GÜNTER DREYER, *Saqqara*, in: U[LRICH] H[ARTUNG] (Hrsg.), *Deutsches Archäologisches Institut Abteilung Kairo, Rundbrief September 2007*, 19-21 = www.dainst.org/medien/de/daik.rundbrief_2007.pdf.

DREYER et al., *7./8. Vorbericht*.

GÜNTER DREYER/EVA-MARIA ENGEL/ULRICH HARTUNG/THOMAS HIKADE/EVA CHRISTIANA KÖHLER/FRAUKE PUMPENMEIER, *Umm el-Qaab. Nachuntersuchungen im frühzeitlichen Königsfriedhof. 7./8. Vorbericht*, in: *MDAIK* 52, 1996, 11-81.

DREYER et al., *11./12. Vorbericht*.

GÜNTER DREYER/ANGELA VON DEN DRIESCH/EVA-MARIA ENGEL/RITA HARTMANN/ULRICH HARTUNG/THOMAS HIKADE/VERA MÜLLER/JORIS PETERS, *Umm el-Qaab. Nachuntersuchungen im frühzeitlichen Königsfriedhof. 11./12. Vorbericht*, in: *MDAIK* 56, 2000, 43-129.

DREYER et al., *13./14./15. Vorbericht*.

GÜNTER DREYER/RITA HARTMANN/ULRICH HARTUNG/THOMAS HIKADE/HEIDI KÖPP/CLAUDIA LACHER/VERA MÜLLER/ANDREAS NERLICH/ALBERT ZINK, *Umm el-Qaab. Nachuntersuchungen im frühzeitlichen Königsfriedhof. 13./14./15. Vorbericht*, in: *MDAIK* 59, 2003, 67-138.

DREYER et al., *16./17./18. Vorbericht*.

GÜNTER DREYER/ANDREAS EFFLAND/UTE EFFLAND/EVA-MARIA ENGEL/RITA HARTMANN/ULRICH HARTUNG/CLAUDIA LACHER/VERA MÜLLER/ALEXANDER POKORNY, *Umm el-Qaab. Nachuntersuchungen im frühzeitlichen Königsfriedhof. 16./17./18. Vorbericht*, in: *MDAIK* 62, 2006, 67-129.

ENGEL, *Grab des Qa'a*.

EVA-MARIA ENGEL, *Das Grab des Qa'a in Umm el-Qa'ab. Architektur und Inventar*, Diss. (Microfiche) Göttingen 1997.

ENGEL, *Ritzmarken*.

EVA-MARIA ENGEL, *Zu den Ritzmarken der 1. Dynastie*, in: *LingAeg* 5, 1997, 13-27.

ENGEL, *Siegelabrollungen*.

EVA-MARIA ENGEL, *Die Siegelabrollungen von Hetepsechemui und Ra-neb aus Saqqara*, in: ERNST CZERNY/IRMGARD HEIN/HERMANN HUNGER/DAGMAR MELMAN/ANGELA SCHWAB (Hrsg.), *Timelines. Studies in Honour of Manfred Bietak II*, *OLA* 149, Leuven/Paris/Dudley 2006, 25-33.

FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid I*.

CECIL M. FIRTH/J.E. QUIBELL, *The Step Pyramid I, Excavations at Saqqara*, Kairo 1935.

FIRTH/QUIBELL, *Step Pyramid II*.

CECIL M. FIRTH/J.E. QUIBELL, *The Step Pyramid II, Excavations at Saqqara*, Kairo 1935.

GARSTANG, *Maḥāsna and Bêt Khallāf*.

JOHN GARSTANG, *Maḥāsna and Bêt Khallāf*, *ERA* 7, London 1903.

GUNN, *Inscriptions from the Step Pyramid Site*.

BATTISCOMBE GUNN, *Inscriptions from the Step Pyramid Site*, in: *ASAE* 28, 1928, 153-174.

HARTUNG, *Der Fortgang der Untersuchungen*.

ULRICH HARTUNG, *Der Fortgang der Untersuchungen am Tell von Buto: Ein „Berg“ an Informationen wartet auf Entschlüsselung*, in: GÜNTER DREYER/DANIEL POLZ (Hrsg.),

Begegnung mit der Vergangenheit. 100 Jahre in Ägypten. Deutsches Archäologisches Institut Kairo 1907-2007, Mainz 2007, 60-68.

HELCK, *Thinitenzeit*.

WOLFGANG HELCK, *Untersuchungen zur Thinitenzeit*, *ÄA* 45, Wiesbaden 1987.

IÄF.

PETER KAPLONY, *Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit I-III*, *ÄA* 8, Wiesbaden 1963.

KAHL, *Frühägyptisches Wörterbuch*.

JOCHEM KAHL unter Mitarbeit von MARKUS BRETSCHNEIDER und BARBARA KNEIBLER, *Frühägyptisches Wörterbuch I-III*, Wiesbaden 2002-2004.

KAHL, *System*.

JOCHEM KAHL, *Das System der ägyptischen Hieroglyphenschrift in der 0.-3. Dynastie*, *GOF* IV/29, Wiesbaden 1994.

KAHL, *Zwei ägyptische Relieffragmente*.

JOCHEM KAHL, *Zwei ägyptische Relieffragmente aus Beit Khallaf*, in: ANKE ILONA BLÖBAUM/JOCHEM KAHL/SIMON D. SCHWEITZER (Hrsg.), *Ägypten = Münster. Kulturwissenschaftliche Studien zu Ägypten, dem Vorderen Orient und verwandten Gebieten. donum natalicium viro doctissimo Erharto Graefe sexagenario ab amicis collegis discipulis ex aedibus Schlaunstraße 2/Rosenstraße 9 oblatum*, Wiesbaden 2003, 149-166.

KAHL/KLOTH/ZIMMERMANN, *Inschriften der 3. Dynastie*.

JOCHEM KAHL/NICOLE KLOTH/URSULA ZIMMERMANN, *Die Inschriften der 3. Dynastie. Eine Bestandsaufnahme*, *ÄA* 56, Wiesbaden 1995.

KAPLONY, *Beschriftete Kleinfunde*.

PETER KAPLONY, *Beschriftete Kleinfunde in der Sammlung Georges Michailides. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme im Sommer 1968, Uitgaven van het Nederlands historisch-archaeologisch Instituut te Istanbul* 32, Istanbul 1973.

KAPLONY, *Steingefäße*.

PETER KAPLONY, *Bemerkungen zu einigen Steingefäßen mit archaischen Königsnamen*, in: *MDAIK* 20, 1965, 1-46.

KAPLONY, *Inschriften Supplement*.

PETER KAPLONY, *Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit Supplement*, *ÄA* 9, Wiesbaden 1964.

KEES, *Festdarstellung*.

HERMANN KEES, *Die große Festdarstellung*, in: FRIEDRICH WILHELM FREIHERR VON BISSING (Hrsg.), *Das Re-Heiligtum des Königs Ne-woser-Re (Rathures) III*, Leipzig 1928.

KUHLMANN, *Materialien*.

KLAUS PETER KUHLMANN, *Materialien zur Archäologie und Geschichte des Raumes von Achmim*, *SDAIK* 11, Mainz 1983.

PD IV.

P. LACAU/J.-PH. LAUER, *La pyramide à degrés IV. Inscriptions gravées sur les vases, Fouilles à Saqqarah*, Kairo 1959-61.

PD V.

P. LACAU/J.-PH. LAUER, *La pyramide à degrés V. Inscriptions à l'encre sur les vases, Fouilles à Saqqarah*, Kairo 1965.

PETRIE, *Seventy Years in Archaeology*.

FLINDERS PETRIE, *Seventy Years in Archaeology*, London o.J. [1931].

QUIBELL, *Archaic Mastabas*.

J.E. QUIBELL, *Archaic Mastabas. Excavations at Saqqara (1912-1914)*, Kairo 1923.

QUIBELL, *Hesy*.

J.E. QUIBELL, *The Tomb of Hesy. Excavations at Saqqara (1911-12)*, Kairo 1913.

ROTH, *Phyles*.

ANN MACY ROTH, *Egyptian Phyles in the Old Kingdom. The Evolution of a System of Social Organization*, *SAOC* 48, Chicago 1991.

RT I.

W.M. FLINDERS PETRIE, *The Royal Tombs of the First Dynasty I*, *MEEF* 18, London 1900.

RT II.

W.M. FLINDERS PETRIE, *The Royal Tombs of the Earliest Dynasties II*, MEEF 21, London 1901.

SCHARFF, *AVF I*.

ALEXANDER SCHARFF, *Die Altertümer der Vor- und Frühzeit Ägyptens I*, *Mitteilungen aus der ägyptischen Sammlung IV*, Berlin 1931.

SCHARFF, *AVF II*.

ALEXANDER SCHARFF, *Die Altertümer der Vor- und Frühzeit Ägyptens II*, *Mitteilungen aus der ägyptischen Sammlung V*, Berlin 1929.

SCHENKEL, *Einführung*.

WOLFGANG SCHENKEL, *Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift*, Tübingen 2005.

SERPICO/WHITE, *Cache of Jars*.

MARGARET SERPICO/RAYMOND WHITE, *A Report on the Analysis of the Contents of a Cache of Jars from the Tomb of Djer*, in: JEFFREY SPENCER (Hrsg.), *Aspects of Early Egypt*, London 1996, 128-139.

SERPICO/WHITE, *Oil, fat and wax*.

MARGARET SERPICO/RAYMOND WHITE, *Oil, fat and wax*, in: PAUL T. NICHOLSON/IAN SHAW (Hrsg.), *Ancient Egyptian Materials and Technology*, Cambridge 2000, 390-429.

SPENCER, *Early Dynastic Objects*.

A.J. SPENCER, *Catalogue of Egyptian Antiquities in the British Museum V. Early Dynastic Objects*, London 1980.

WILKINSON, *Royal Annals*.

TOBY A.H. WILKINSON, *Royal Annals of Ancient Egypt. The Palermo Stone and its associated fragments*, London/New York 2000.